

Inhalt

<i>Rudi Renger/Christian Wiesner</i> Editorial	2
<i>Steffi Zander/Tina Seufert/Roland Brünken</i> Lehren und Lernen mit informations- und kommunikationstechnischer Unterstützung	4
<i>Helmut M. Niegemann</i> Modelle des Instruktionsdesigns	12
<i>Simone Breit/Christian Wiesner/Maria Koller</i> Motivationale Instruktionsdesignmodelle	16
<i>Günter Wageneder/Barbara Schober</i> eLearning an der Universität Salzburg: Reflexionen zum praktischen Einsatz einer Lernplattform	23
<i>Susanne Kinnebrock/Friederike Koschel/Patrick Rössler</i> Web-Learning. Konzeption und Evaluation des Lernsystems CLIC	31
<i>Klaus-Dieter Altmeyen</i> Instruktionsdesign in der Kommunikations- und Medienwissenschaft. Ein Erfahrungsbericht über die Konzeption eines Goal Based Scenario für Öffentlichkeitsarbeit	40
<i>Luzius Meyer-Kurmann</i> Der richtige „Blend“. Erfahrungen mit „SYCOM – Learning System for an Intro- duction to Communication and Media Studies“ an der Universität Zürich	50
<i>Rudi Renger/Christian Wiesner</i> Journalistik hybrid. Konzept und Praxis einer Blended-Learning-Vorlesung	56
<i>Christian Wiesner/Hermann Astleitner</i> Die Inkonsistenz von kognitiven, motivationalen und Misch-Effekten beim Lernen mit Lehrtexten	64
Rezensionen	72
Autorinnen und Autoren	75

Editorial

Mit den (schon längst nicht mehr) „Neuen Medien“, den „neuen“ Informations- und Kommunikationstechnologien und den damit verbundenen Möglichkeiten von Multimedia, erhalten auch didaktische Gesichtspunkte des Lehrens und Lernens im Hochschulbereich einen veränderten Stellenwert. Die Hochschule ist nach wie vor ein Treffpunkt der Generationen, ein Ort, an dem vor allem eine Kultur von Kompetenz und Intellekt geschaffen, formuliert und geteilt wird. Eine bedeutsame Funktion der Hochschulbildung ist dementsprechend die Vermittlung von grundlegenden Informationen, Konzepten, Formeln, Ansätzen, Theorien, Modellen etc., die zu lernen (und zu behalten) sind, um Fertigkeiten, Metawissen, Schlüsselqualifikationen und ein tieferes Verständnis für Wissenschaftsdisziplinen zu erwerben. Die Kultivierung solcher Kompetenzen benötigt einige entscheidende Bedingungen: (a) eine reale Gemeinschaft von Lernenden, (b) die Konzeption und Anwendung von „neuen“ Lehr-Lernarrangements, (c) sinnvolle und zweckmäßige didaktische Instruktionsdesigns, (d) Studienberatung sowie tutorielle Betreuung und (e) gegenseitige Anregung, Austausch von Ideen, Argumentation, kritisches Denken, Problemlösen und regelmäßiges Feedback.

Bei den „neuen“ Lehr-Lernarrangements stehen die Lernenden im Vordergrund, was zu einer „neuen“ Lehr-Lernkultur führt. Das Ziel dieser „neuen“ Kultur des Lehrens und Lernens ist, neben der Vermittlung von Fakten und Grundlagenwissen, die Anregung und Förderung eines anwendungsorientierten Wissens, um einerseits die Kluft zwischen Information und Wissen und andererseits zwischen Wissen und Handeln überbrücken zu können (vgl. Mandl/Winkler 2002, 31). Wissen wird stets in kulturellen und sozialen Kontexten verhandelt und konstituiert – in diesem Sinne müssen Studierende Informationen in individuelles Wissen umwandeln. Der alleinige Einsatz „neuer“ Technologien bringt für das Lernen noch keinen Mehrwert und auch keine didaktischen Innovationen hervor, eher lenkt eine Technikverliebtheit vom Wesentlichen ab (vgl. Mandl/Winkler 2002, 31; Reinmann-Rothmeier 2003, 13). Dass auf der Grundlage geeigneter didaktischer Konzepte die „neuen“ Medien ein enormes Potenzial in der Qualitätsverbesserung und der Effizienzsteigerung des universitären Lehrens und Lernens bieten, möchte das vorliegende *Medien Journal* für den Lehr- und Forschungsbereich der Kommunikationswissenschaft diskutieren und beispielhaft darstellen.

Steffi Zander, Tina Seufert und *Roland Brünken* erläutern im ersten Beitrag die „neuen“ Herausforderungen und Fragestellungen der pädagogischen Psychologie durch die rasante Entwicklung im Bereich der „neuen“ Informations- und Kommunikationstechnologien. Im Zentrum des Artikels von *Helmut M. Niegemann* stehen Ansätze und Modelle des Instruktionsdesigns als Teildisziplin der pädagogischen Psychologie bzw. der empirischen Pädagogik, welche gegenwärtig bei der Konzeption von Lerngelegenheiten bzw. Lernumgebungen angewendet werden. Im Fokus des Beitrages von *Simone Breit, Maria Koller* und *Christian Wiesner* finden sich Hinweise zur motivationalen Gestaltung und Konzeption von Lehr-Lernarrangements. *Günter Wageneder* und *Barbara Schober* reflektieren den Einsatz der Lernplattform „Blackboard“ an der Universität Salzburg. Dabei werden Umfang und Art des Lernplattform-Einsatzes ebenso beschrieben wie

auch die Akzeptanz der Lernplattform bei den Studierenden. *Susanne Kinnebrock*, *Friederike Koschel* und *Patrick Rössler* stellen die Konzeption und Evaluation des Lernsystems „CLIC“ für den BA-Studiengang Kommunikationswissenschaft an der Universität Erfurt dar. *Klaus-Dieter Altmeyen* berichtet über seine Erfahrungen bei der Konzeption eines „Goal Based Scenarios“ für Öffentlichkeitsarbeit am Fachgebiet Medienwissenschaft des Instituts für Medien- und Kommunikationswissenschaft der Universität Ilmenau. *Luzius Meyer-Kurmann* erörtert die Erfahrungen mit „SYCOM-Learning System for Introduction and Media Studies“ für die „Einführung in die Publizistikwissenschaft“ am Institut für Publizistikwissenschaft und Medienforschung der Universität Zürich. *Rudi Renger* und *Christian Wiesner* berichten von der Konzeption und dem Einsatz selbstinstruktionaler Texte und geben einen Praxiseinblick in die hybride Lehrveranstaltung „Einführung in die Journalistik“ am Fachbereich Kommunikationswissenschaft der Universität Salzburg. Im letzten Beitrag von *Christian Wiesner* und *Hermann Astleitner* wird ein Experiment zur Überprüfung kognitiver und motivationaler Effekte von Merkmalen selbstinstruktionaler Lehr-Lernmaterialien vorgestellt.

Rudi Renger, Christian Wiesner

Literatur

Mandl, Heinz/Winkler, Katrin (2002): Neue Medien als Chance für problemorientiertes Lernen an der Hochschule. In: **Issing, Ludwig J./Stärk, Gerhard** (Hg.). Studieren mit Multimedia und Internet. Ende der traditionellen Hochschule oder Innovationsschub? Münster: Waxmann, 31-47.

Reinmann-Rothmeier, Gabi (2003): Didaktische Innovation durch Blended Learning. Leitlinien anhand eines Beispiels aus der Hochschule. Reihe: Lernen mit Neuen Medien. Bern: Huber.